

GEMEINDEVERSAMMLUNG

VOM 19. MAI 2022

Beginn: 20.00 Uhr in der geschützten Werkstätte Muntelier

Anwesend: gemäss Präsenzliste 82 Stimmberechtigte
⇒ Ab Traktandum 4: 81
16 Gäste

Vorsitz: Pascal Pörner, Gemeindeammann

Sekretär: Nico Sedonati

BEGRÜSSUNG

Pascal Pörner begrüsst die VersammlungsteilnehmerInnen und die VertreterInnen der Presse.

Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Wiederwahl aller Gemeinderäte und erwähnt, dass die Gemeinde mit Christine Haenni Hurni eine neue Vize-Präsidentin hat.

TONBAND ALS HILFSMITTEL

Der Vorsitzende macht die VersammlungsteilnehmerInnen darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen auf Tonband aufgenommen werden.

ERÖFFNUNG

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden ist, nämlich durch die Publikation im Amtsblatt Nr. 18 vom 6. Mai 2022, am öffentlichen Pfeiler und durch Zustellung von persönlichen Einladungen. Gegen die Einberufung der Versammlung und die Art und Weise derselben werden keine Einwände erhoben.

Die Versammlung wird als eröffnet erklärt.

STIMMENZÄHLER

Der Vorsitzende schlägt zwei Stimmenzähler vor.

- Karin Fasnacht (die vorderen Reihen bis und mit Gemeinderat).
- Russo Giuseppe (die hinteren Reihen).

Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

TRAKTANDENLISTE

1. Jungbürgerfeier
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2021
3. Jahresrechnung 2021 - Genehmigung
 - 3.1. Laufende Rechnung
 - 3.2. Investitionsrechnung
 - 3.3. Bericht der Finanzkommission
4. Zusatzkredit Nachführung genereller Entwässerungsplan GEP über Fr. 70'000.00
5. Planungskredit Verkehrsberuhigung über Fr. 50'000.00
6. Verschiedenes

Pascal Pörner stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Gegen die Reihenfolge werden keine Einwände angebracht.

1. JUNGBÜRGERFEIER

Anwesend	Michael Bongni Ilaria Pieri Elisa Grigorie Noah Bieri Simone Johner Yann Bortoluzzi Noemi Pidoux Vivienne Specht Désirée Guhl Simon Bays Amelia Lianzi Fabrice Hofer
-----------------	---

Entschuldigt niemand

Stimmberechtigt Amelia Lianzi

Christine Haenni begrüsst die anwesenden JungbürgerInnen und stellt sie der Versammlung kurz vor.

Sie lässt das Jahr 2004 mit den damaligen Ereignissen Revue passieren, zeigt ihnen ihre Rechte und Pflichten auf und wünscht allen JungbürgerInnen für ihre weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

2. PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 16. DEZEMBER 2021

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2021 während zehn Tagen auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite zur Einsichtnahme zur Verfügung stand. Ebenfalls konnte das Protokoll gratis bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Der Rat hat anlässlich seiner Sitzung vom 4. April 2022 das Protokoll zur Kenntnis genommen. Er beantragt der Versammlung, dasselbe zu genehmigen. Der Vorsitzende stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgten keine Einwände und das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt**.

3. JAHRESRECHNUNG 2021

Präsentation: GR: Markus Hug

Botschaftstext:

Eine Zusammenfassung der Rechnung 2021 liegt bei. Die Details können auf der Gemeindeverwaltung sowie auf der Webseite www.muntelier.ch eingesehen werden. Die Jahresrechnung 2021 schliesst wieder ausserordentlich positiv mit einem Überschuss ab. Der im Voranschlag minimal budgetierte Aufwandüberschuss konnte vermieden werden.

3.1 Laufende Rechnung 2021

Die Laufende Rechnung 2021 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4'928'501.80 und einem Gesamtertrag von Fr. 4'973'868.35 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 45'366.55** ab.

Das Budget 2021 sah ein Aufwandüberschuss von Fr. 65'063.00 vor.

3.2 Investitionsrechnung 2021

Die Investitionsrechnung 2021 schliesst bei Gesamtausgaben von Fr. 201'033.70 und Gesamteinnahmen von Fr. 177'529.38 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 23'504.32 ab.

Das Budget 2021 sah Nettoinvestitionen von Fr. 809'757.00 vor.

Verpflichtungskredite

Das Projekt Neubau FW-Zentrum Tioleyres ist abgeschlossen. Die Abrechnung wird an der Gemeindeversammlung im Mai 2022 wie folgt präsentiert:

Anteil Gemeinde Muntelier:

Bruttoinvestitionen	815'358.75	Projekt Total: 11'746'187.70
Subventionen	181'763.30	<u>2'618'511.00</u>
Nettoinvestitionen	633'595.45	9'127'676.70

3.3 Bericht der Finanzkommission

Die Revisionsstelle hat die Rechnung 2021 geprüft. Die Finanzkommission wird dazu an der Gemeindeversammlung Stellung nehmen.

Antrag des Gemeinderates

Die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 45'366.55 ist zu genehmigen.

Verhandlung

Bestandesrechnung (Bilanz)

Markus Hug präsentiert die Bestandesrechnung und erläutert die jeweiligen Hauptgruppen. Die Details können auf der Homepage heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

	Bestand per 01.01.2021	Veränderungen		Bestand per 31.12.2021
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	10'681'653.87	15'436'426.78	15'367'399.39	10'750'681.26
10 Flüssige Mittel	4'452'848.52	8'448'323.15	8'202'823.33	4'698'348.34
11 Guthaben	718'748.44	6'533'798.45	6'464'770.33	787'776.56
12 Anlagen	2'407'810.00		25'500.00	2'382'310.00
13 Transitorische Aktiven	422'245.60	253'271.48	426'026.35	249'490.73
14 Sachgüter	1'019'531.06	114'369.20	44'848.33	1'089'051.93
15 Darlehen und Beteiligungen				
16 Gewährte Investitionssubventionen	1'660'470.25	86'664.50	203'431.05	1'543'703.70
19 Bilanzfehlbetrag				
Total Aktiven	10'681'653.87	15'436'426.78	15'367'399.39	10'750'681.26

	Bestand per 01.01.2021	Veränderungen		Bestand per 31.12.2021
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	10'681'653.87	498'669.37	475'008.53	10'705'314.71
20 Laufende Verpflichtungen	210'432.80	159'178.20	271'805.95	97'805.05
21 Kurzfristige Schulden				
22 Mittel- und langfristige Schulden	4'368'000.00		96'250.00	4'271'750.00
23 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	38'348.30			38'348.30
24 Rückstellungen	140'000.00	106'295.35	27'000.00	219'295.35
25 Transitorische Passiven	59'479.00	94'450.02	59'479.00	94'450.02
28 Reserven	3'833'794.50	138'745.80	20'473.58	3'952'066.72
29 Eigenkapital	2'031'599.27			2'031'599.27
Total Aktiven	10'681'653.87	15'436'426.78	15'367'399.39	10'750'681.26
Total Passiven	10'681'653.87	498'669.37	475'008.53	10'705'314.71
Aktivenüberschuss				45'366.55

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung)

Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'928'501.80 und einem Ertrag von Fr. 4'973'868.35 mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 45'366.55** ab.

Markus Hug erläutert die Rechnung anhand der zugestellten Unterlagen und gibt Details zu folgenden Dienststellen:

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Verwaltung	727'843.10	144'403.95	674'055	170'730	641'949.70	165'308.45
01 Gemeindevers., Gderat, Kommissionen	71'590.80	7'350.00	80'500	7'350	70'092.80	7'350.00
02 Allg. Verwaltung	656'252.45	137'053.95	593'555	163'380	571'856.90	157'958.45
1 Öffentliche Sicherheit	128'434.60	91'560.00	128'600	89'100	130'151.15	87'270.85
10 Rechtsaufsicht	32'332.45		35'000		38'065.80	
14 Feuerwehr	91'560.00	91'560.00	89'100	89'100	87'270.85	87'270.85
15 Militärwesen	2'500.00		2'500		2'500.00	
16 Zivilschutz	2'042.15		2'000		2'314.50	
17 Bevölkerungsschutz						
2 Bildung	1'277'292.85		1'299'550		1'306'621.20	3'380.00
20 Kindergarten	72'835.80		74'000		73'616.45	
21 Oblig. Schulzyklus	1'075'865.55		1'095'050		1'108'399.90	3'380.00
22 Sonderschulen	124'119.75		125'500		120'674.95	
23 Berufsbildung	4'471.75		5'000		3'929.90	
29 Uebr. Bildungswesen						

0. Verwaltung

02 – Allgemeine Verwaltung

Aufwand höher als budgetiert. Begründungen hier sind die externe Unterstützung für die Einführung des neuen Rechnungsmodell HRM2 sowie die im Jahr 2021 erstmalige Berücksichtigung der ausstehenden Ferienbestände sowie der Überzeiten des Verwaltungspersonals.

1. Öffentliche Sicherheit

Keine Erläuterungen.

2. Bildung

Leicht unter dem Budget. Wobei die Gemeinde hier wenig Einfluss darauf hat.

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport, Freizeit	143'558.40	37'299.05	160'650	41'800	147'913.90	38'555.60
30 Kultur	26'773.30		39'000		31'666.65	
31 La Cabane	5'770.05	770.05	5'800	800	6'985.60	1'985.60
33 Seepromenade, Badeplatz, Bootsteg	58'868.30	33'660.00	53'850	34'000	56'153.70	33'280.00
34 Sport und Freizeit	52'146.75	2'869.00	62'000	7'000	53'107.95	3'290.00
4 Gesundheit	352'682.55		350'900		385'953.55	
40 Spitäler	15'994.60		20'600		20'198.90	
41 Kranken-, Pflegeheime	335'987.25		330'300		349'219.30	
44 Ambulante Pflege	100.00				100.00	
45 Krankheitsbekämpfung	600.70				16'435.35	
5 Soziale Wohlfahrt	389'821.30	1'083.20	391'800		374'954.90	
50 AHV, IV, EO und ALV		1'083.20				
54 Betreuungseinr. für Kinder im Vorschulalter	10'849.10		6'000		2'060.75	
55 Invalidität	259'188.25		250'500		246'797.60	
58 Fürsorge	119'783.95		135'300		126'096.55	

3. Kultur, Sport und Freizeit

Unter Budget abgeschlossen. Hat unter anderem auch mit Covid19 einen Zusammenhang, da weniger Anlässe stattgefunden haben.

4. Gesundheit

Entspricht dem Budget. Wobei auch hier die meisten Ausgaben durch Verbände und den Kanton festgelegt werden und daher für die Gemeinde wenig Spielraum besteht.

5. Soziale Wohlfahrt

Keine Erläuterungen.

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	454'384.35	116'605.75	424'250	110'000	405'997.90	96'772.80
62 Gemeindestrassen	349'672.35	100'437.25	312'650	92'000	298'971.90	87'012.65
64 Bundesbahnen	6'874.00		7'400		6'866.00	
65 Regionalverkehr	97'838.00	16'168.50	104'200	18'000	100'160.00	9'760.15
7 Umweltschutz und Raumordnung	451'596.20	456'698.30	505'000	489'000	500'416.51	496'096.96
70 Wasserversorgung	126'295.00	126'295.00	136'600	136'600	139'690.15	139'690.15
71 Abwasserbeseitigung	175'222.00	175'222.00	185'600	185'600	198'706.46	198'706.46
72 Abfallbeseitigung	137'708.25	137'708.25	146'300	146'300	136'660.75	136'660.75
74 Friedhof	4'643.45	3'095.00	10'000	2'500	5'298.30	3'883.60
75 Gewässerverbauungen	1'291.15		2'000		148.50	
78 Naturschutz	450.00		1'500		1'500.00	
79 Raumplanung	5'986.35	14'378.05	23'000	18'000	18'412.35	17'156.00
8 Volkswirtschaft	33'070.95	29'405.85	14'000	29'000	36'793.45	33'398.20
80 Landwirtschaft	29'405.85	29'405.85	10'000	29'000	33'398.20	33'398.20
81 Forstwirtschaft	3'665.10		4'000		3'395.25	

6. Verkehr

62 - Gemeindestrassen

Posten gegenüber Budget überschritten. Begründung ist dieselbe wie bei der Verwaltung. Im Jahr 2021 wurden erstmalig die ausstehenden Ferienbestände sowie die Überzeiten des Werkhofpersonals berücksichtigt.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Diese Kapitel (Wasser, Abwasser und Abfall) müssen jährlich ausgeglichen sein. Dies bedeutet, die Erträge müssen die Aufwände decken.

Hierzu bestehen Reserven, welche je nach Abschluss gespiesen oder entnommen werden. Wenn die entsprechenden Reserven aufgebraucht sind, müssen allenfalls die Gebühren angepasst werden.

8. Volkswirtschaft

Keine Erläuterungen.

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	969'817.50	4'096'812.25	992'445	3'946'557	969'242.40	4'113'877.80
90 Steuern	74'690.45	3'783'284.95	79'000	3'635'957	98'364.05	3'813'945.55
93 Finanzausgleich	645'894.00	37'726.00	646'000	38'000	610'380.00	39'390.00
940 Obligatorische Zinsen und Abschreibungen	130'513.05	130'081.30	237'445	272'600	112'775.70	112'819.60
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	43'363.75	43'363.75	11'745	46'900	43'822.30	43'822.30
943 Camping Finanzvermögen	102'356.25	102'356.25	95'000	95'000	88'000.00	88'000.00
99 Nicht aufgeteilte Posten	-27'000.00		30'000		150'566.35	15'900.35
Total	4'928'501.80	4'973'868.35	4'941'250	4'876'187	4'889'994.66	5'034'660.66
Netto Aufwand				65'063		
Netto Ertrag	45'366.55				134'666.00	
Gesamttotal	4'973'868.35	4'973'868.35	4'941'250	4'941'250	5'034'660.66	5'034'660.66

9. Finanzen und Steuern

90 – Steuern

Wurde mehr eingenommen als budgetiert.

99 – Nicht aufgeteilte Posten

Stammt noch von der Auflösung für die getätigte Rückstellung zu Gunsten der Pensionskasse des Kanton Freiburg.

Diskussion

Marius Schneuwly: Er will wissen, wie hoch sich die bisherigen Kosten für das Ingenieurbüro Bächtold & Moor, welches bereits erste Ausarbeitungen für die Tempo 30-Zone gemacht hat, beläuft und in welchem Kapitel diese verbucht wurden.

Markus Hug: Die Kosten belaufen sich auf bisher Total Fr. 20'000.00 und wurden bereits in den vergangenen Jahren verbucht.

Investitionsrechnung 2021

Die Investitionsrechnung 2021 schliesst bei Ausgaben von **Fr. 201'033.70** und Einnahmen von **Fr. 177'529.38** mit einem Ausgabenüberschuss von **Fr. 23'504.32** ab.

Markus Hug erläutert die einzelnen Ausgaben wie folgt:

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	-33'511.20	-7'470.45			14'258.94	189'233.74
14 Feuerwehr	-33'511.20	-7'470.45			14'258.94	189'233.74
2 Bildung	26'361.35		50'500			
21 Obligat. Schulzyklus	26'361.35		50'500			
3 Kultur, Sport, Freizeit						
33 Seepromenade						
4 Gesundheit	93'814.35	164'151.50	100'000		93'801.50	
41 Kranken- und Pflegeh.	93'814.35	164'151.50	100'000		93'801.50	
6 Verkehr			147'419			
62 Gemeindestrassen			147'419			
7 Umweltschutz und Raumordnung	114'369.20	20'848.33	583'338	71'500	188'792.25	1'650.42
70 Wasserversorgung	19'050.00	10'146.55	495'403	64'000	2'380.00	
71 Abwasserbeseitigung	95'319.20	10'701.78	87'935	7'500	184'855.35	1'650.42
79 Raumplanung					1'556.90	

0. Verwaltung

Keine Erläuterungen

1. Öffentliche Sicherheit

14 – Feuerwehr

Projekt "Neubau Tioleyres" ist abgeschlossen und bereits verrechnet. Der Bau ist schlussendlich günstiger geworden als geplant, so wurde der Gemeinde der Betrag von Fr. 33'511.20 zurückerstattet.

2. Bildung

Keine Erläuterungen.

3. Kultur, Sport und Freizeit

Keine Erläuterungen.

4. Gesundheit

41 - Kranken und Pflegeheime

Jährlicher Gemeindeanteil an der Sanierung der Alter- und Pflegeheime des GNS.

5. Soziale Wohlfahrt

Keine Erläuterungen.

6. Verkehr

Keine Erläuterungen.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Keine Erläuterungen.

8. Volkswirtschaft

Keine Erläuterungen.

	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern					48'044.50	
94 Vermögens- und Schuldenverwaltung 99 Nicht aufgeteilte Posten					48'044.50	
Total	201'033.70	177'529.38	881'257	71'500	344'897.19	190'884.16
Netto Aufwand		23'504.32		809'757		154'013.03
Netto Ertrag						
Gesamttotal	201'033.70	201'033.70	881'257	881'257	344'897.19	344'897.19

9. Finanzen und Steuern

Keine Erläuterungen.

Grundsätzliches:

Einige Projekte wurden aufgrund COVID19 verzögert.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO empfiehlt die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 45'366.55 zu genehmigen. Am 13.04.2022 hat die FIKO der Revisionsstelle aXalta Revisionen AG zahlreiche Fragen zum Abschluss und dem umfassenden

Bericht in Form eines Abschlussmemos gestellt. Die Fragen wurden zur Zufriedenheit der FIKO beantwortet. Die FIKO weist darauf hin, dass die Bilanz vom 31.12.2021 per 01.01.2022 einem Restatement unterzogen wurde. Dies, aufgrund der Einführung des Rechnungslegungsstandards HRM2, welcher für alle Gemeinden und die meisten Kantone gesetzlich vorgegeben ist. Voraussichtlich wird das Anlagevermögen aufgewertet, was in den kommenden Jahren einen Einfluss auf das Jahresergebnis haben wird. Wenn die Auflösung der Aufwertungsreserve innerhalb der ersten 10 Jahre nach dem Restatement die Mehrabschreibungen aufgrund der Aufwertungen übersteigt, wirkt sich der Effekt in den ersten Jahren positiv und später negativ auf die Jahresergebnisse aus. Aufgrund der Vorgaben des Kantons für die Freiburger Gemeinden muss dieser Effekt hingenommen werden.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2021 wird **einstimmig** genehmigt.

4. ZUSATZKREDIT NACHFÜHRUNG GENERELLER ENTWÄSSERUNGSPLAN GEP ÜBER FR. 70'000.00

Präsentation: GR: Markus Hug

Botschaftstext:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5.12.2019 wurde der Investitionskredit über Fr. 175'000.00 für die Nachführung des generellen Entwässerungsplan (GEP) genehmigt.

Im Rahmen dieser Nachführung wurden die vorhandenen Abwasserinfrastrukturen kontrolliert und die Kapazität des Abwassernetzes sowie der Gewässer neu berechnet. Im Rahmen der Ausarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) hat sich gezeigt, dass zusätzliche Abklärungen und Aufwendungen nötig sind, sowie der ursprünglich geplante Perimeter erweitert werden musste.

Die Abklärungen, die Erarbeitung weiterer Grundlagen und Ergänzungen liessen den genehmigten Kredit um Fr. 66'199.00 überschreiten. Um auch die letzten nötigen Anpassungen vornehmen zu können ist ein Zusatzkredit von Fr. 70'000.-notwendig.

Kostenschätzung

Die Kosten für den Planungskredit belaufen sich auf Fr. 70'000.00

Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten (+/-10%).

Einnahmen

Vorerst keine

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus den bestehenden flüssigen Mitteln.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zusatzkredit Nachführung genereller Entwässerungsplan (GEP).

Bewilligung des Zusatzkredits, inkl. MwSt. über Fr. 70'000.00.

Folgekosten:

Keine, da der Betrag aus den bestehenden flüssigen Mitteln entnommen wird.

Verhandlungen

Markus Hug erläutert nochmals die Ausgangssituation. Er erklärt, dass es sich hier um die Aufnahme der Abwasser- sowie der Meteorwasserleitungen handelt. Die Aufnahmen des gesamten Leitungsnetzes wurden vorgenommen und sind nun abgeschlossen. Es handelt sich hier um eine aufwendige Arbeit, welche der Gemeinde jedoch über den Zustand der Leitungen Auskunft gibt und den eventuellen Sanierungsbedarf aufzeigt.

Im Rahmen der Ausarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) hat sich gezeigt, dass zusätzliche Abklärungen und Aufwendungen nötig sind, sowie der ursprünglich geplante Perimeter erweitert werden musste. Folgende Untersuchungen wurden zusätzlich vorgenommen:

- Drainagesystem Chaltbrunnenmoos
- Einbezug von privaten Leitungen, die zum Teil mit den Leitungen der Gemeinde verbunden sind.
- Stark verschmutzte Leitungen mussten vorgängig gespült werden, bevor Videoaufnahmen möglich waren.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO empfiehlt das Kreditbegehren «Zusatzkredit Nachführung genereller Entwässerungsplan GEP» über Fr. 70'000.00 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt den Zusatzkredit genereller Entwässerungsplan GEP über Fr. 70'000.00 **einstimmig**.

5. **PLANUNGSKREDIT VERKEHRSBERUHINGUNG ÜBER FR. 50'000.00**

Präsentation: Pascal Pörner

Botschaftstext:

Auf Anregung aus der Bevölkerung wurde im Juni 2019 eine Umfrage bezüglich Einführung von allfälligen Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Hauptstrasse vorgenommen. Die Umfrage stiess auf grosses Interesse und es gingen zahlreiche Eingaben ein. Die Auswertung hat gezeigt, dass eine grosse Zahl der befragten Personen Verkehrsberuhigungsmassnahmen wünschen. Der Gemeinderat hat daraufhin eine Arbeitsgruppe gebildet und ein Ingenieurbüro beauftragt, entsprechende Massnahmen zu erarbeiten. Diese Massnahmenvorschläge liegen nun vor.

Neben Markierungen und punktuellen baulichen Anpassungen ist die Einführung einer Tempo-30-Zone im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt (inkl. der einmündenden Quartierstrassen) vorgesehen.

Mit der Einführung einer Tempo-30-Zone sind folgende Ziele verbunden:

- Vermindern des Durchgangverkehrs
- Grundmassnahme zur Erhöhung der Schulwegsicherheit
- Eine dem Strassenraum angepasste Geschwindigkeit und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Die Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden mit den Funktionen der Strasse in Einklang bringen
- Verbesserung der Koexistenz der verschiedenen Verkehrsgruppen
- Insgesamt wird dadurch eine Steigerung der Lebens- und Wohnqualität angestrebt

Die Bevölkerung konnte sich im Oktober 2021 an einer Mitwirkungsveranstaltung zu den geplanten Massnahmen auf der Ortsdurchfahrt äussern und weitere Vorschläge unterbreiten. Die Arbeitsgruppe hat anschliessend die Vorschläge beurteilt und beschlossen, welche davon in der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen.



Abbildung: Perimeter Tempo-30-Zone Muntelier

Die Änderung des Temporegimes bedarf einer Genehmigung durch den Kanton. Für die Tempo-30-Zone ist gemäss Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen ein Verkehrsgutachten mit Planbeilagen erforderlich.

Hierzu sind aktuelle Verkehrsdaten (Geschwindigkeitsauswertungen, Verkehrsmengen) beizulegen. Diese dienen dazu, die Notwendigkeit von unterstützenden baulichen Massnahmen abzuleiten. Ebenso dienen diese als Basis für die obligatorische Nachkontrolle der Wirksamkeit der Tempo-30-Zone.

Die Verkehrsmessungen wurden durch die Firma Transitec im Laufe des Monats März 2022 durchgeführt. Für die Erarbeitung der Grundlagen sowie der Gutachten, welche für das Genehmigungsdossier benötigt werden, ist ein Planungskredit notwendig.

Der Rat macht darauf aufmerksam, dass die Ausführungskosten in diesem Planungskredit nicht beinhaltet sind. Diese werden sich nach heutigem Informationsstand auf ca. Fr. 500'000.00 belaufen.

Kostenschätzung – Planungskredit

Die Kosten für den Planungskredit belaufen sich auf Fr. 50'000.00

Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten (+/-10%).

Einnahmen

Keine

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus den bestehenden flüssigen Mitteln.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit Verkehrsberuhigung.

Bewilligung des Planungskredits, inkl. MwSt. über Fr. 50'000.00.

Folgekosten:

Keine, da der Betrag aus den bestehenden flüssigen Mitteln entnommen wird.

Verhandlungen

Pascal Pörner erläutert dieses Traktandum.

Verkehrsberuhigung – ein Thema mit vielen Facetten.

In etlichen Gemeinden in der näheren Umgebung wurden bereits erfolgreich Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen. In Ried wurden diverse Massnahmen umgesetzt, wie z.B. Verengungen, neue Vortrittsregelungen etc., welche den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen.

In Muntelier wurde noch vor meiner Zeit ebenfalls ein Projekt zur Verkehrsberuhigung umgesetzt. Mit den heutigen Verengungen bei den Dorfeinfahrten und den Pfosten in der Fabrikstrasse ist unser Verkehrskonzept nicht mehr zeitgemäss.

Dem damaligen Projekt hat die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung 1998 in reduzierter Form zugestimmt.

Heute, gut 25 Jahre später, gibt es Stimmen aus der Bevölkerung, welche die heutige Situation in Frage stellen, zumal der Verkehr massiv zugenommen hat. Dies veranlasste den Gemeinderat in dieser Thematik wieder aktiv zu werden.

Auf eben diese Inputs aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Sommer 2019 einen Fragebogen lanciert, um die Bedürfnisse aus der Bevölkerung besser zu verstehen. 214 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt, dies ist ein beachtlicher Rücklauf, welcher aufzeigt, dass der Wille der Bevölkerung etwas zu unternehmen, vorhanden ist.

Würden Sie grundsätzlich Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Hauptstrasse (ab Kreisel Dorfmatte bis Gemeindegrenze Murten) in Muntelier begrüßen?

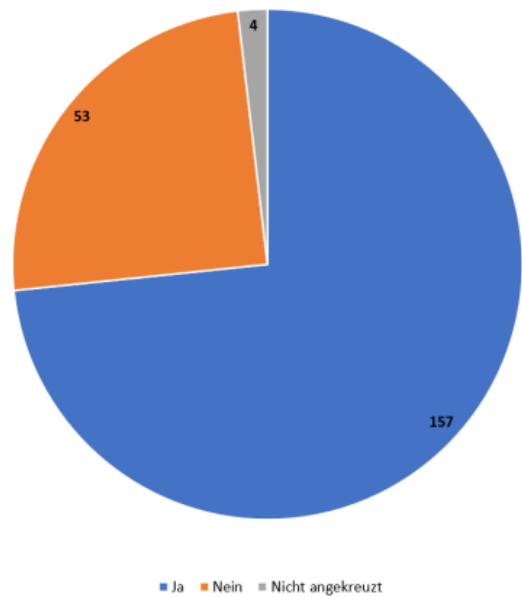


Bild: Grafik Umfrageteilnahme

Die erste Frage lautete:

Würden Sie grundsätzlich Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Hauptstrasse (ab Kreisel Dorfmatte bis Gemeindegrenze Murten) in Muntelier begrüßen?

Bemerkungen zu Frage 1:

Knapp 75% der Teilnehmenden äusserten sich positiv zu möglichen Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Der Wunsch geht hier von einer 30er Zone bis hin zu einer totalen Sperrung der Strasse. Zubringerdienst wird ebenso erwähnt wie allfällige Sperrzeiten. Viele sehen die Problematik vor allem während den Sommermonaten und bei Anlässen und Aktivitäten, welche Murten (*Aussage: zum grossen Ärgernis aller umliegenden Gemeinden*) durchführt.

Die zweite Frage lautete:

Welche Vorteile wären Ihrer Meinung nach besonders hoch zu gewichten:

Bemerkungen zu Frage 2:

Es fällt auf, dass vor allem der Sicherheitsaspekt und die Minderung des Durchgangsverkehrs für die Teilnehmenden ein grosses Bedürfnis ist. Viele TeilnehmerInnen haben die Erhöhung der Sicherheit in den Vordergrund gestellt, wobei sich diese "Sicherheit" dann bei näherer Betrachtung völlig unterscheidet. Die einen finden die heutige Situation grundsätzlich gut, wobei mehr Sicherheit immer gut ist, einige wünschen sich durchgehende Fahrradstreifen, wiederum andere finden die Trottoirs zu eng und wünschen sich, dass diese beidseitig geführt werden. Vereinzelt wünschen sich gar geregelte Durchfahrtszeiten oder eine gänzliche Sperrung der Durchgangsstrasse.

Die dritte Frage lautete:

Haben Sie Bedenken betreffend möglicher Nachteile?

Bemerkungen zu Frage 3:

Es bestehen vor allem Bedenken bei möglichen, zukünftigen Verengungen. Viele sehen diese als grosse Gefahr und nicht unbedingt als Sicherheit. Diverse nennen das Beispiel der Verengung kurz vor der Einfahrt in den Weidweg. Die Autofahrer beschleunigen vor der Verengung eher noch, als abzubremesen, was zu gefährlichen Situationen auf dem Fussgängerstreifen führt. Auch bezüglich des Ausstosses von Schadstoffen, welche beim Bremsen und Anfahren jeweils zusätzlich ausgestossen werden, haben einige Bedenken.

Diese Situation hat den Gemeinderat dazu veranlasst eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Mitglieder Arbeitsgruppe:

- Stefan Studer
- Lus Escher
- Markus Hug
- Pascal Pörner
- Nico Sedonati

Die Arbeitsgruppe hat bei der Ausarbeitung des Vorprojektes die Vorgaben aus dem Fragebogen berücksichtigt u.a.:

- Möglichst wenig bauliche Massnahmen
- Möglichst kostengünstig
- Keine weiteren künstlichen Einengungen
- Reduktion der Geschwindigkeiten

Abschnitt 1 – Fabrikrain

Start der 30er-Zone bei Ortseingang in der Fabrikstrasse. Ebenso würde das Trottoir in der Fabrikstrasse verbreitert werden

Legende

Hindernisse und sonstige Objekte

- Spiegel
- Hecke / Gebüsch
- Zaun
- Parkplatzflächen

Markierungen

- zu markierender Rechtsvortritt (Tulpe)
- FGSO, Sandgelb, RAL 1002
- FGSO, Erdbeerrot, RAL 3018
- Variante Begegnungsfall LKW/PW Fabrikstrasse

Abschnitt Fabrikstrasse Etappe 2

17

18

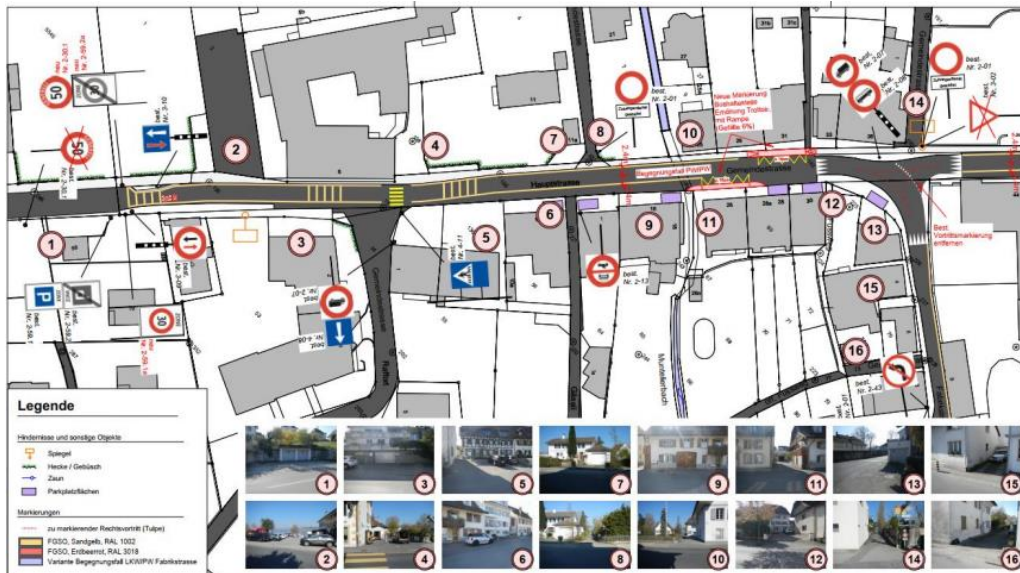
19

20

Abschnitt 2 – West

Optische Signalisationen auf der Strasse, welche zum Ziel haben, die Geschwindigkeit des Verkehrs automatisch zu reduzieren. Die einzelnen Stichstrassen werden mit einem Rechtsvortritt gestaltet.

Für die Schlosskreuzung gibt es keine Patentlösung, Fussgängerstreifen können aufgrund der Sichtweiten usw. nicht realisiert werden.



Abschnitt 3 – Mitte

Hier ist die Strasse eng daher beabsichtigen wir hier mit Fahrbandmarkierungen zu arbeiten. Auch hier gilt bei den Stichstrassen der Rechtsvortritt.



Abschnitt 4 - Ost

Die Strassenverhältnisse sind hier wieder ein wenig breiter. Hier würden wir mit einer anderen farblichen Strassenmarkierung (Rot) arbeiten. Auch hier gilt der Rechtsvortritt bei den Stichstrassen.

Zudem würde der heute bestehende Fussgängerstreifen beim Weidweg von der Ausfahrt rechts nach links verschoben. Der Warteraum für die Kinder kann so besser gestaltet werden, die Sichtweiten verbessern sich, aber auch vom Verkehrsfluss her ist dieser Standort wesentlich besser.

Der Kreisel in der Dorfmatte würde breiter gestaltet werden, damit automatisch das Tempo reduziert wird. Grosstransporte würden immer noch möglich sein, die Verbreiterung wäre für diese überfahrbar.



Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, betreffend dem Verkehr im Dorf eine Verbesserung zu erreichen. Tempo 30 erhöht die Sicherheit und Wohnqualität. Die tiefere Geschwindigkeit führt zu ruhigerem Fahrverhalten, reduziert Abgas- und Lärmemissionen und vermindert den Durchgangsverkehr. Die Anzahl und Schwere von Unfällen nimmt erwiesenermassen ab (weil die Sichtbarkeiten verbessert und die Bremswege mehr als halbiert werden), die Wege für Schulkinder sind weniger gefährlich, und die langsameren Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicherer. Und trotzdem verlieren die Fahrzeuglenkenden kaum Zeit. Gemäss BFU ist in Tempo 30 -Zonen die Sicherheit erwiesenermassen für alle generell besser, daran ändert auch der Rechtsvortritt nichts. Verkehrsmessungen, welche im März 2022 durchgeführt wurden, zeigen auf, dass pro Tag ca. 3000 Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 38.1 km/h unser Dorf durchfahren.

Damit die nächsten Schritte eingeleitet werden können, benötigt es diesen Planungskredit. Die nächsten Schritte beinhalten die Ausarbeitung eines Projektes und diverse Abklärungen mit dem Kanton für eine allfällige Realisierung.

Die Kosten für eine allfällige Realisierung werden dann mit einem späteren Kreditbegehren beantragt. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Vorprojekt eine wesentliche Verbesserung zur Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde zu präsentieren.

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO empfiehlt das Kreditbegehren Planungskredit Verkehrsberuhigung über Fr. 50'000.00 zu genehmigen. Die FIKO weist allerdings darauf hin, dass mit diesem Kredit noch keine Massnahmen finanziert werden, sondern nur eine

Bewilligung erwirkt werden könnte. Die Ausführungskosten könnten gemäss der Botschaft ca. Fr 500'000.00 betragen. Dazu wird eine erneute Abstimmung anlässlich einer Gemeindeversammlung notwendig. Bei einem Nein bei der 2. Abstimmung besteht das Risiko, die Fr. 50'000.00 des vorliegenden Kredits unnötig ausgegeben zu haben.

Diskussion

Edwin Haenni:

Herr Haenni lebt seit 50 Jahren in Muntelier an der Hauptstrasse und ist der Meinung "Never change a working System". Er ist als Fahrlehrer viel durch unsere Gemeinde gefahren. Gemäss Herrn Haenni sei in diesen Jahren nie eine kritische Situation entstanden und auch sei nie ein schlimmer Unfall passiert. Dies ist auch den bereits vorhandenen Massnahmen im westlichen und östlichen Teil der Gemeinde zu verdanken, dadurch wird die Geschwindigkeit bereits reduziert.

Der ganzen Hauptstrasse entlang führt ein komfortables Trottoir und auf $\frac{3}{4}$ der Strecke hat es einen Fahrradstreifen. Dies führt zu Sicherheit in unserem Dorf. Daher ist er der Meinung, dass keine weiteren Massnahmen nötig sind und die Fr. 50'000.00 gespart werden können.

Er ist ebenfalls der Meinung, dass die meisten sich nicht bewusst sind, welche Nachteile sich ergeben bei einer Umsetzung in eine 30er-Zone. Den auch Fahrradfahrer werden bei den Seitenstrassen jeweils halten müssen, wenn ein Fahrzeug auf die Hauptstrasse einbiegt.

Er sieht nicht ein, warum ein heute funktionierendes System geändert werden muss, und beantragt daher diesen Planungskredit abzulehnen. Man muss auch an die Umsetzungskosten von Fr. 500'000.00 denken.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen.

Flavio Bortoluzzi:

Herr Bortoluzzi hat noch Fragen zum Planungskredit. Er bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für die Erarbeitung der ausgezeichneten Unterlagen. Ihn interessiert, warum es jetzt nochmals Fr. 50'000.00 braucht, wenn bisher schon Fr. 20'000.00 ausgegeben wurden. Für ihn handelt es sich auch um einen gewissen Grundlageentscheid. Wird dem Planungskredit zugesprochen, müsste die spätere Umsetzung ebenfalls genehmigt werden.

Desweiteren will er wissen, ob die Gemeinde Murten in diese Überlegungen einbezogen wurde, dies wegen dem Tourismusverkehr. Die Gemeinde Muntelier sei Hauptzugang zur Panschau.

Ausserdem hat er Bedenken betreffend dem Rechtsvortritt, Fahrräder haben auch keinen Vortritt mehr und für die Fussgänger wird es auch nicht unbedingt einfacher. Man macht zwar Verbesserungen, schafft aber andere Probleme.

Lurtigen hat ebenfalls Massnahmen mit geringem finanziellen Aufwand vorgenommen, ohne dabei das Tempo zu reduzieren. Daher stellt er sich die Frage, ob vielleicht in diesem Punkt, die Arbeitsgruppe nicht über das Ziel hinausgeschossen hat.

Pascal Pörner:

Bedankt sich bei Herr Bortoluzzi. Er beantwortet ihm die Fragen wie folgt: es handelt sich aktuell um ein Vorprojekt. Um ein Bauprojekt zu erarbeiten, welches beim Kanton zur Bewilligung eingegeben werden kann, braucht es diesen Planungskredit. Beinhaltete Leistungen sind eine umfangreiche Verkehrsstudie und Vorabklärungen beim Kanton.

Die bereits ausgegeben Fr. 20'000.00 dienen zur Erarbeitung des heute präsentierten Vorprojektes.

Die Gemeinde Murten wurde ebenfalls miteinbezogen. Sie ist ebenfalls daran, der Ryf entlang Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu planen.

Er ist überzeugt, dass damit der Durchgangsverkehr, also auch Touristen, zukünftig auf die Umfahrungsstrasse umgeleitet wird und nicht mehr durch unser Dorf fahren werde.

Stefan Studer:

Der Verkehr hat in den letzten Jahren schweizweit massiv zugenommen. Dies führt zu täglichen Staus, so auch auf der Umfahrungsstrasse Löwenberg. Dies führt wiederum dazu, dass die Autofahrer vermehrt durch unser Dorf fahren.

Was sich gegenüber vor 50 Jahren ebenfalls geändert hat ist, dass auf unserer Hauptstrasse 3 nationale Velorouten verlaufen, welche noch ausgebaut werden sollen in den nächsten Jahren.

Die Kosten sind hoch. Hier muss noch erwähnt werden, dass diese jedoch auch gesetzliche Massnahmen beinhalten, welche sowieso realisiert werden müssen, wie zum Beispiel die Bushaltestellen, welche bis Ende 2023 behindertengerecht umgebaut werden müssen. Der Fussgängerstreifen beim Weidweg erfüllt bezüglich der Sichtweite die heutigen Schweizernormen nicht. Er erwähnt ebenfalls, dass es in den Kantonen Freiburg sowie Bern viele Beispiele und einige Studien gibt, bei welchen klar aufgezeigt wird, dass es beim Rechtsvortritt keine Unfälle gibt, und es sehr gut funktioniert. Die Sichtweite wird verbessert, der Lärm reduziert, der Verkehr läuft flüssiger und insgesamt ruhiger.

Physikalische Zahlen zeigen auf, dass der Anhalteweg eines Fahrzeuges bei Tempo 50Km/h bei 28.5m liegt, hingegen bei Tempo 30 reduziert sich dieser auf 13.5m. Diese 15m entscheiden über Leben und Tod. Der Zeitverlust für die Durchfahrt ist gering, die Sicherheit hingegen wird massiv verbessert.

Aus diesen Gründen spricht er sich für den Planungskredit aus und empfiehlt der Versammlung diesen anzunehmen.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen.

Jürg Enggist:

Er ist der Meinung, dass die Sicherheit mit dem Rechtsvortritt nicht besser wird, dies vor allem für die VelofahrerInnen. Man darf nicht vergessen, es sind immerhin über 8-9 Stichstrassen die plötzlich vortrittsberechtigt wären.

Bezüglich Lärmimmissionen beruft er sich auf eine Studie aus den Niederlanden, welche besagt, dass kein Unterschied besteht ob Tempo 50 oder Tempo 30.

Zudem ist er überzeugt, dass die Ausführungskosten höher ausfallen werden als die heute bereits bekannten Fr. 500'000.00, u.a. auch aufgrund der wieder ansteigenden Hypo-Zinsen.

Die heutige Tempolimit von 50Km/h wird eingehalten, Spinner gibt es immer und überall, diese wird es auch bei der Einführung einer Tempo 30-Zone geben. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt gemäss vorheriger Aussage von Pascal Pörner bei 38.1Km/h. Er ist überzeugt, dass bei der Umsetzung der 30er-Zone die Autofahrer diese überschreiten werden, was dazu führen wird, dass anschliessend noch mehr verbaut werden muss, um den Verkehr zu verlangsamen, damit die 30er Tempolimit eingehalten werden kann. Dies ist dann nochmals mit massiven Kosten verbunden. Er ist der Meinung, dass mit den Finanzen vorsichtig umgegangen werden muss. Daher empfiehlt er diesen Antrag abzulehnen.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen.

Markus Lüthi:

Er stellt sogleich einen Antrag.

Ein Bewilligungskredit inkl. MwSt. über max. Fr. 45'000.00 mit +/- 10% Abweichung sowie die Auflage an den Planer, dass die Realisierungskosten +/- Fr. 200'000.00 betragen dürfen. Er begründet dies wie folgt:

Er ist auch der Meinung, dass die Hauptstrasse entlastet werden muss. Die Gemeinde Murten ist ebenfalls am planen, daher kann es nicht sein, dass zusätzlich alle durch Muntelier fahren werden. Es ist ebenfalls richtig und wichtig, dass wir eine Verkehrssicherheit haben, weist jedoch darauf hin, dass wir im Gegensatz zu anderen Dörfern drei andere Sachen haben.

1. Wir haben ein Trottoir im ganzen Dorf entlang der Hauptstrasse
2. Massnahmen wurden bereits getroffen, wie vorhin durch Herrn Haenni bereits erwähnt
3. Ein sicherer Schulweg wurde mit der Realisierung des Fuss- und Veloweges entlang der Bahnlinie bereits vorgenommen

Er ist deshalb der Meinung, dass Muntelier im Gegensatz zu anderen Dörfern bereits über eine bessere Ausgangslage verfügt. Ausserdem sind die Häuser seeseitig gegen Norden ausgerichtet und die Häuser oberhalb der Hauptstrasse südlich ausgerichtet, so dass niemand direkt an der Hauptstrasse seinen Lebensmittelpunkt hat. Diese Hauptstrasse ist nun mal eine Strasse und soll auch weiterhin eine Strasse bleiben.

Von ihm aus gesehen sind die Kosten, vor allem wenn man bedenkt, was zukünftig noch alles auf die Gemeinde zukommt, zu hoch. Aus diesem Grund braucht der Planer die Auflage, damit Varianten erarbeitet werden können und die Versammlung über diese Varianten abstimmen kann zum Zeitpunkt x.

Er erläutert nochmals seinen Antrag:

Planungskredit über Fr. 45'000.00 (+/-10 Abweichung) inkl. MwSt. mit der Auflage an den Planer eine Variante von +/- Fr. 200'000.00 auszuarbeiten.

Pascal Pörner:

Bedankt sich für die Ausführungen und erwähnt, dass er den Antrag so aufgenommen hat. Er macht jedoch darauf aufmerksam, dass zuerst über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt werden muss.

Markus Lüthi erwähnt was dies bedeutet. Um seinen Antrag anzunehmen, müsste vorgängig der Antrag des Gemeinderates abgelehnt werden.

Pascal Pörner bestätigt diese Aussage und dankt für die Präzisierung.

Sonja Stauffer

Sie wohnt noch nicht 50 Jahre in Muntelier, hat aber bereits Unfälle erlebt. Und zwar in der Kurve beim Schulhaus oder der Verengung im Marcoup, sowie bei der Brücke eingangs von Muntelier. Sie stellt den Planungskredit ins Verhältnis zu den bereits genehmigten Krediten, wie zum Beispiel die Nachführung des GEP, bei welchem sie nicht weiss, ob dies wirklich nötig ist. Dieser wurde vorhin, ohne zu zögern, genehmigt. Zudem erinnert sie daran, als im Herbst 2021 das Kreditbegehren bezüglich Parkplatz des Hotel Bads über Fr. 210'000.00 genehmigt wurde. Sie stellt sich die Frage, was ihr das als Bürgerin bringt. Sie ist der Meinung, dass diese Fr. 50'000.00 finanziell nicht ins Gewicht fallen werden.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen.

Matthias Hauswirth:

Er möchte mit diesem Planungskredit den Antrag, respektive die Idee aufwerfen, dass man sagt, es gibt diese neuralgische Punkte. Die Fakten sind eindeutig, auch bezüglich was gemacht werden muss. Es gibt vielleicht die Möglichkeit, dass man sagt, dass der Planer ein optimiertes 50er-Konzept und ein 30er Konzept erarbeiten soll, da er davon ausgeht, dass die Massnahmen für beide Konzepte mehr oder weniger dieselben sind. Dies würde dazu führen, dass 2 Varianten zur Auswahl stehen würden und die Diskussion über diese beiden Varianten geführt werden kann, denn beide Varianten verfügen über Massnahmen und beide Varianten haben ein Cliche. Das würde dazu führen, dass wenn wir zum Schluss kommen oder uns entscheiden, die 30er Zone schlussendlich nicht anzunehmen, haben wir eine saubere Rückbau-Ebene, wo man sagen kann, ok die gesetzlichen Massnahmen müssen wir sowieso vornehmen und haben ein optimiertes 50er-Konzept.

Pascal Pörner:

Bedankt sich für die Ausführungen. Er fragt Herrn Hauswirth an, ob es sich nun um einen konkreten Antrag handelt, sprich dass 2 Varianten ausgearbeitet werden, einen Plan A und einen Plan B, oder handelt es sich um einen Input welcher für eine allfällige weitere Planung mitberücksichtigt werden kann.

Matthias Hauswirth:

Er überlässt es dem Gemeinderat, ob er es als Antrag oder als Input aufnehmen will.

Patrick Weisskopf:

Dies geht so nicht. Er muss diese Entscheidung treffen.

Nico Sedonati:

Erläutert, dass Herr Hauswirth klarstellen muss, ob es sich um einen Antrag handelt oder um einen Input. Falls es einen Antrag ist, muss dieser klar und verständlich durch den Antragsteller an den Gemeinderat formuliert werden.

Matthias Hauswirth:

In diesem Fall stellt er einen Antrag, dass die Planung für diesen Kredit über Fr. 50'000.00 ein 50er Konzept sowie auch ein 30er Konzept vorsieht.

Pascal Pörner:

Antrag wurde so aufgenommen, dass ebenfalls ein 50er Konzept erarbeitet werden soll.

Lukas Escher:

Er findet die Aussage, dass noch nie etwas geschehen ist, sehr heikel. Er selber hat bereits kritische Situationen beobachtet und Unfälle ebenfalls. Fakt ist, dass mit Tempo 30 weniger Unfälle passieren, zumindest weniger schwerwiegende. Er appelliert an das Vertrauen in die Planer. Er ist ihnen begegnet als Mitglied der Arbeitsgruppe, er wurde durch ihr Wissen und ihre Kompetenz beeindruckt. Er kann nur sagen, dass die Gemeinde da gut beraten und aufgehoben ist. Und wir können ihnen vertrauen, dass die Planung seriös und unter Berücksichtigung der höchsten Sicherheit mit einem vernünftigen Budget vorgenommen wird. Des Weiteren erwähnt er, dass es sich hier um eine Investition für die Zukunft handelt. Muntelier wächst, neue Quartiere werden gebaut, daher wird der Verkehr nochmals zunehmen. Und eventuell werden dann diejenigen, welche den Verkehr heute als erträglich taxieren, später dann eben auch nicht mehr dieser Meinung sein. Er ruft auch noch zur Einigkeit auf. Viele sind sich einig, dass es Massnahmen braucht, jeder hat jedoch seine Vorstellungen wie diese Aussehen sollen. Vor seinem geistigen Auge sieht er etwas Wunderschönes, wie links und rechts der Strasse versetzt grüne Inseln mit Bäumen und Sitzbänken, wo Leute miteinander spielen und sich miteinander unterhalten. Er denkt jedoch, dass dies eine Illusion, ein Traum sei. Es geht darum nun einen Kompromiss zu finden. Muntelier ist mehr als nur ein Zubringer für die Touristen von Murten. Bezüglich den Finanzen stehen wir im kantonalen Vergleich nicht so schlecht da, und daher denkt er, dass wir uns dies leisten können. Und für ein solches zukunftsorientiertes Projekt, welches die Lebensqualität massiv verbessern wird, ist er sogar bereit, freiwillig die doppelte Steuer zu bezahlen.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen.

Alexandra Farner Specht:

Hätte sich gewünscht, dass die Besetzung der Arbeitsgruppe ausgewogener besetzt worden wäre, z.B. mit Müttern oder Projektgegner.

Pascal Pörner: Bedankt sich für die Ausführungen und teilt mit, dass die Arbeitsgruppe für das weitere Vorgehen noch erweitert werden kann.

Pascal Pörner schlägt vor, nach bald 30-minütiger Diskussion, zur Abstimmung zu gelangen. Er erläutert das Vorgehen.

Zuerst wird über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt, falls nötig kommen wir dann zum Antrag von Herrn Markus Lüthi und zum Schluss noch zu demjenigen von Herrn Matthias Hauswirth.

Abstimmung

Antrag Gemeinderat:

Planungskredit für die Verkehrsberuhigung über Fr. 50'000.00

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 45

Der Antrag wurde durch die Gemeindeversammlung **abgelehnt**.

Antrag Markus Lüthi

Planungskredit über max. Fr. 45'000.00 inkl. MWST, (+/-10 Abweichung) inkl. MwSt. Die Ausführungsvariante darf Fr. 200'000.00 (+/-10 Abweichung) inkl. MWST nicht übersteigen.

Herr Stefan Studer stellt einen Antrag über die Reihenfolge der Abstimmung. Gemäss ihm müsste zuerst über den Antrag von Herrn Hauswirth abgestimmt werden, da es sich ja um denselben Betrag handelt.

Pascal Pörner erwähnt, dass er gemäss Gesetz keine Ordnungsanträge mehr entgegennehmen kann und zuerst über den Antrag von Herrn Lüthi und dann über denjenigen von Herrn Hauswirth abstimmen lassen muss.

Die Versammlung will wissen, ob, wenn jetzt der Antrag von Herr Lüthi angenommen wird, derjenige von Herrn Hauswirth nicht mehr zur Abstimmung kommt. Lehnt die Versammlung alle Anträge ab, so haben wir schlussendlich keine Massnahmen. Dies wird durch den Ammann so bestätigt.

Jemand will noch wissen, wie es mit den durch Herrn Studer vorgängig erwähnten gesetzlichen Vorgaben, wie Erhöhung der Trottoirs bei den Bushaltestellen, aussieht. Würden diese Kosten so oder so anfallen?

Pascal Pörner bestätigt dies. Es gibt Arbeiten die von Gesetztes wegen gemacht werden müssen. Die Umsetzungsfristen sind ihm in diesem Moment nicht bekannt, aber diese Kosten werden so oder so auf uns zukommen.

Er fragt die Gemeindeversammlung an, wer dem Antrag von Herrn Markus Lüthi zustimmen will soll dies mit Handerhebung bezeugen.

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 39

Der Antrag wurde durch die Gemeindeversammlung **abgelehnt**.

Antrag Matthias Hauswirth:

Pascal Pörner erläutert den Antrag.

Mit dem Planungskredit über Fr 50'000.00 würde ebenfalls noch eine Variante für ein 50er Konzept Verkehrsberuhigung erarbeitet. Er stellt Herrn Hauswirth die Frage, ob dies so korrekt ist.

Herr Hauswirth bestätigt dies und ergänzt, dass in diesem Konzept die obligatorischen und gesetzlichen Massnahmen zu integrieren sind.

Er fragt die Gemeindeversammlung an, wer dem Antrag von Herrn Matthias Hauswirth zustimmen will, soll dies mit Handerhebung bezeugen.

Ja-Stimmen: **40**

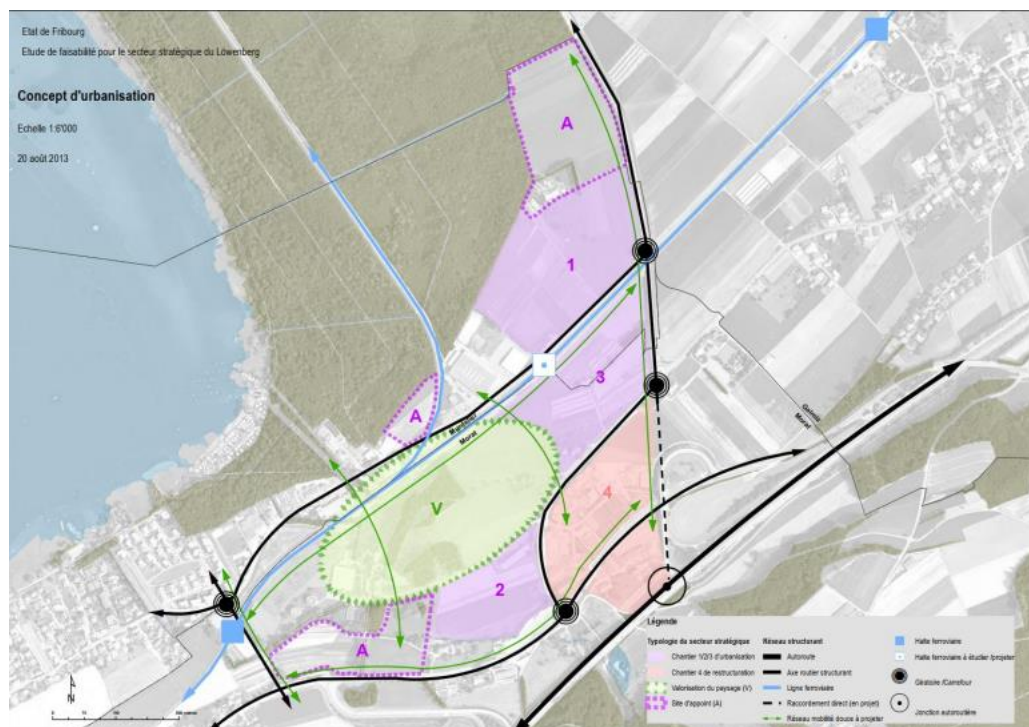
Nein-Stimmen: 29

Der Antrag wurde durch die Gemeindeversammlung **angenommen**.

Herr Pörner bedankt sich und verlautet, dass dieser Antrag in die Bearbeitung integriert und anlässlich einer nächsten Versammlung präsentiert wird.

6. VERSCHIEDENES

Strategische Arbeitszone Löwenberg



Pascal Pörner informiert über die strategische Arbeitszone Löwenberg: Die meisten von euch haben bereits von der strategischen Arbeitszone Löwenberg gehört. Die Gemeinde hat diesbezüglich zwei Infoanlässe durchgeführt. Heute Abend geht es um einen kurzen Rückblick sowie die Information über die Weiterentwicklung des erwähnten Sektors.

Das neue Raumplanungsgesetz übertrug eine gewichtigere Rolle vom Bund an die Kantone und Gemeinden im Hinblick auf die Siedlungspolitik. Baugebiete sind von Nicht-Baugebieten zu trennen. Im Bereich von Arbeitszonen hat der Kanton im kantonalen Richtplan jedem Bezirk eine strategische Arbeitszone zugeordnet, welche für die Entwicklung der ganzen Region, sprich des ganzen Bezirks massgebend ist, eingehalten und umgesetzt werden sollte. Im Seebezirk wurde dafür das Projekt "Strategischer Sektor Löwenberg" im kantonalen Richtplan, Projektnummer P0106, bestimmt

Der Gemeindeverband des Seebezirks hat in den Jahren 2016 -2018 verschiedene Grundlagestudien erarbeitet. Zusammen mit dem Kanton wurden folgende Bereiche genauer betrachtet:

- Verschiebung der Wasserfassung
- Wildtierkorridor
- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr

Trotz eines wesentlichen Bedarfs an Strasseninfrastruktur weist dieser Sektor Stärken für Unternehmen mit einem grossen Verkehrsaufkommen auf. Er verfügt jedoch nicht über eine ausreichende Qualität der öffentlichen Verkehrerschliessung für eine hohe Beschäftigungsdichte (die Güteklasse D ist nur in der Umgebung der Haltestelle Muntelier-Löwenberg vorhanden, die daher zuerst zu entwickeln ist).

Die Machbarkeitsstudie hat das Urbanisierungspotenzial des strategischen Sektors auf maximal 3'000 Arbeitsplätze und rund 200'000 m² Geschossfläche evaluiert.

Nachdem der Gemeindeverband die Weiterentwicklung an die beiden Standortgemeinden übergeben hat, hat sich nun eine neue Arbeitsgruppe gebildet. Darin vertreten sind jeweils zwei Vertreter von Muntelier und Murten, sowie das Oberamt.

Die weiteren Arbeiten beinhalten nun die Entwicklung einer Testplanung zur Präzisierung der raumplanerischen Rahmenbedingungen für die nachfolgenden Planungsschritte, einen "Masterplan" als Grundlage für die nachfolgenden Anpassungen der Ortsplanungen von Murten und Muntelier, sowie die sektorenweise Erarbeitung von Detailbebauungsplanungen angegangen werden. Jeder dieser Schritte wird in sich abgeschlossen werden müssen, und ist Grundvoraussetzung für die Inangriffnahme des nächsten Schrittes.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat sich die neue Arbeitsgruppe konstituiert. Die neuen MitgliederInnen hatten Zeit, sich in die Thematik einzuarbeiten.

Die herausfordernde Arbeit in dieser Thematik erfordert neben gut organisierter Zusammenarbeit auch Geduld und Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Allfällige Kreditbegehren hierzu werden in Zukunft wohl noch folgen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat die Gemeinde Muntelier noch kein Geld ausgegeben. Die angefallenen Kosten für die Grundlagestudien wurden vom Kanton und dem Gemeindeverband übernommen.

Der Gemeinderat ist gespannt, ob und wie sich diese Zone weiterentwickeln wird.

15 Jahre Dienstjubiläum Christine Nydegger

Am 23.04.2022 feierte Christine Nydegger ihr 15-jähriges Dienstjubiläum.

Der Gemeinderat bedankt sich für ihre Treue, ihr Engagement und wünscht ihr weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Castiglione Falletto

Wie im Mitteilungsblatt zu entnehmen ist, werden uns unsere Freunde aus Castiglione Falletto wieder einmal besuchen. Dafür ist am Freitag, 24.06.2022 abends ein Fest mit der Bevölkerung im Pavillon geplant. Weitere Infos dazu werden noch folgen.

Die Auswahl des Sélection du Conseil aus unsere Partnergemeinde läuft auf Hochtouren. Wir freuen uns, im Herbst wieder einen edlen Tropfen aus dem Barolo-Gebiet anbieten zu können.

Fragen aus der Bevölkerung:

Herr Edwin Haenni erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zum Planungskredit Begegnungszone Schulhaus. Die damaligen Planungskosten beliefen sich immerhin auf Fr. 80'000.00 und wurden durch die Gemeinde bezahlt.

Pascal Pörner: Eine Arbeitsgruppe ist aktuell daran dieses Projekt wieder aufzuarbeiten. Dies wurde in den letzten Jahren nicht prioritär behandelt.

Frau Barbara Moos erwähnt das Problem der Binsen im Murtensee. Es werden jedes Jahr mehr.

Pascal Pörner: Binsen sind geschützt, daher können diese nicht gemäht werden. Der Kanton ist darüber informiert.

Frau Susanne Raymund spricht das nicht eingehaltene Veloverbot auf der Seepromenade an. Mittlerweile fahren auch viele e-Bikes durch. Sie möchte wissen, wer dies kontrolliert. Könnte man eventuell durch die Gemeinde Flyer zur Verfügung stellen, damit man den FahrradfahrerInnen diese abgeben kann?

Pascal Pörner: Es gibt leider trotz des allgemeinen Fahrverbots, trotz der Absperrungen und der zusätzlichen Beschilderungen immer Unverbesserliche, welche sich nicht daran halten wollen. Dies ist leider bald an jeder Gemeindeversammlung ein Thema. Er ruft die Bevölkerung von Muntelier auf, diese Fehlbaren höflich darauf aufmerksam zu machen, ohne dabei den gesunden Menschenverstand zu verlieren. Die Securitas dreht regelmässig ihre Runden, sowie ab und zu auch die Kantonspolizei. Die Idee mit den Flyern wird aufgenommen, er macht jedoch darauf aufmerksam, dass diese oftmals einige Meter später am Bogen liegen.

Frau Seraina Binggeli erkundigt sich nach den fehlenden Toren am Badeplatz.

Pascal Pörner: Die Tore sind im Depot. Aufgrund von Unfallgefahr dürfen sie nicht mehr aufgestellt werden. Der Rat wird eine Alternative suchen.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Versammlung findet am **Donnerstag, 15. Dezember 2022** statt.

Schlusswort

Pascal Pörner dankt den Ratskollegen/kolleginnen, den Mitarbeitern/Innen und den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Schluss der Versammlung: 21:50Uhr

GEMEINDERAT MUNTELIER

Der Ammann:

Der Gemeindeverwalter:

Pascal Pörner

Nico Sedonati